



Drucksachen-Nr. **XI/619**

Bad Schwalbach, den 24.10.2022

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Birger Philipp

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	14.11.2022		nein
Ausschuss für Jugend, Soziales und Gesundheit	14.12.2022		ja
Kreistag	20.12.2022		ja

Flüchtlingssituation, Lage und Erwartungen; Stellungnahme der Verwaltung hier: Große Anfrage Nr. 10/22 der AfD-Fraktion

I. Sachverhalt:

1. Ist die Kreisverwaltung gegenwärtig mit einer ähnlichen „Flüchtlingskrise“ wie in den Jahren 2015/2016 konfrontiert?

Die wöchentlichen Höchstzahlen der angesprochenen Jahre werden derzeit noch nicht erreicht. Eine verlässliche Prognose ist von dieser Stelle nicht möglich.

2. Wodurch wurden die Flüchtlingsströme aus Sicht der Kreisverwaltung ausgelöst?

Zum einen durch den Krieg in der Ukraine, zum anderen durch einen Anstieg der Flüchtlingszahlen über die „Balkanroute“. Warum das so ist, kann von dieser Stelle nicht beurteilt werden.

3. Wie hoch ist der Anteil ukrainischer Flüchtlinge an der Gesamtzahl (für alle Monate des Jahres 2022 aufgeschlüsselt)?

Mit Stand vom 18. Oktober 2022 wurden im RTK **2.936** Schutzsuchende im Sinne der Massenzustrom-Richtlinie erfasst. Eine monatliche Auswertung ist nachträglich nicht möglich (Daten aus der Ausländerbehörde).

Anteil ukrainischer Flüchtlinge an der Gesamtzahl: **85 %**

Berechnungsgrundlage:

Geflüchtete gem. Massenzustrom-Richtlinie: **2.936**

Zugewiesene Geflüchtete anderer Länder, s. Frage 5: **520**

4. Welcher Anteil der aus der Ukraine zugeströmten Flüchtlinge kommt aus zum Zeitpunkt der Flucht umkämpften Gebiete?

Hierzu sind vom RTK keine Angaben möglich.

5. Wie gliedern sich die zugeströmten Flüchtlinge auf die Kategorien männlich, weiblich, minderjährig? (bitte für alle Monate des Jahres 2022 aufschlüsseln)

Detaillierte Angaben können nur über **zugewiesene** Geflüchtete erfolgen. Dem RTK zugewiesene Geflüchtete Januar 2022 – Oktober 2022:

2022	Zuweisungen	aus der Ukraine	aus anderen Ländern
männlich	722	387	335
weiblich	997	812	185
minderjährig	587	440	147
Gesamt	1.719	1199	520

Aufgeschlüsselt für alle Monate in 2022:

01-2022	64
männlich	45
weiblich	19
minderjährig	14

02-2022	52
männlich	31
weiblich	21
minderjährig	15

03-2022	576
männlich	176
weiblich	400
minderjährig	219

04-2022	336
männlich	123
weiblich	213
minderjährig	133

05-2022	171
männlich	89
weiblich	82
minderjährig	50

06-2022	103
männlich	40
weiblich	63
minderjährig	32

07-2022	79
männlich	35
weiblich	44
minderjährig	22

08-2022	131
männlich	59
weiblich	72
minderjährig	43

Gesamtzweisung 09-2022	97
männlich	54
weiblich	43
minderjährig	27

10-2022	109
männlich	70
weiblich	39
minderjährig	31

6. Wie gliedern sich die aus der Ukraine zugeströmten Flüchtlinge auf die Kategorien männlich, weiblich, minderjährig (bitte für alle Monate des Jahres 2022 aufschlüsseln)?

Mit Stand vom 18. Oktober 2022 sind davon 1.004 männlich, 1.932 weiblich und 1.075 minderjährig. Eine monatliche Auswertung ist nachträglich nicht möglich (Daten von der Ausländerbehörde).

7. Wird es wieder notwendig sein, Flüchtlinge in Sport- und Mehrzweckhallen unterzubringen

Ja, geschieht bereits.

Wenn ja:

a) Welche Sport- und Mehrzweckhallen wurden und werden für die Unterbringung von Flüchtlingen umgenutzt?

Die Sporthalle der Rheingauschule in Geisenheim wird bereits genutzt und in Kürze wird die Aulhalle in Niedernhausen genutzt. Ob und welche Sporthallen zukünftig für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt werden, ist derzeit noch offen.

b) Werden die Kapazitäten reichen?

Hoffentlich.

c) Welche Maßnahmen können ergriffen werden, wenn Kapazitäten nicht ausreichen?

Nutzung weiterer Sporthallen, Suche nach weiteren Möglichkeiten der Unterbringung fortführen, Unterstützung der Geflüchteten bei der Suche nach privatem Wohnraum weiter fortsetzen.

d) Steht für die Hallen ausreichend Heizenergie zur Verfügung?

Derzeit ja.

e) Ist bei der Beheizung die geltende Energieeinsparverordnung einzuhalten?

Davon ist auszugehen.

8. In welcher Weise wird die Bevölkerung des Kreises über die Entwicklung aufgeklärt?

In der Presse wird regelmäßig über alle Entscheidungen berichtet.

9. Unter welchen Bedingungen kann der Rheingau-Taunus-Kreis einen Aufnahmestopp verhängen?

Hierfür besteht keine Möglichkeit.

(Willsch)
Erster Kreisbeigeordneter